

## LITERATURLAND

KARL STEUBLE  
APPEZÖLLER SPYL VOM CHRIEG  
OND VOM FREDE  
1955

Zur 550-Jahrfeier der Schlacht am Stoss entstanden, zeichnet das Spiel in zehn Szenen die appenzellische Geschichte nach, von der Gründung des «Hofs ze Abbazell» über die Schlacht am Stoss 1405, den Eintritt in den Bund 1513, den «Suterhandel» 1775 oder die «Narregmend» 1829 bis zu den Stosswallfahrten während des Zweiten Weltkriegs. Hier die fünfte Szene um die konfessionellen Spannungen, die 1597 zur Landteilung führten.

*Die Musik spielt das Motiv des Kriegs in Moll. Szenerie: Kirchplatz zu Appenzell. Den Hintergrund bildet ein grosses Friedhofskreuz. Bartholome Berweger und Bick Thörig begegnen sich unter dem Kreuz.*

Berweger (verwehrt Thörig den Durchpass):  
Halt! Thörigli! Jetz chooscht nomme wyter!  
Thörig Hescht gmeent? Esoo en Berwegeli mösstmer denn grad no choo! Hescht eppe wele en Hoselopf mache?  
Berweger Hüt chönd meer i de Cherche draa, di Evangelische!  
Thörig Seb ischt nüd wohr! Hüt sönd di Katholische a de Reihe!  
Berweger Was het de Zwääfach Landrod vor vierzeeh Tage bschlosse? Leses emool noe im Mandat, wennt öbehopt lese chaascht!  
Thörig Hörmer uuf mit dem nützige Mandat! Hüt weet sogar Mess glese i de Pfarrchülche z'Appezöll, i

bi deer 's Mannli deför! Chönd no!  
(*Er gibt ein Zeichen nach rückwärts.*)

Berweger Joo, seb weemer denn no luege! Chönd no au!  
(*Er gibt ebenfalls ein Zeichen. Auf Berwegers Seite erscheint eine Gruppe Volkes unter Führung des reformierten Kaplans Johannes Hess. Er trägt Prädikantentracht. Auf Thörigs Seite erscheint eine gleich grosse Volksschar unter Führung des katholischen Kaplans Ulrich Sutter, der vollständig gerüstet ist zum Messelesen: mit Messgewand, Messkelch, Birett. Die Frauen tragen grosse Armkörbe, sogenannte Eierchrätten mit. Es entsteht sofort eine tumultartige Stimmung.*)

Berweger Jetz weet nomme Mess glese! D'Mess ischt vo de Landsgmeend abgschafft!

Thörig Seb ischt nüd wohr! D'Landsgmeend loot di alte Brüüch gölte, ond d'Mess ischt en alte Bruuch!

Berweger Ebe isch gad en alte Bruuch ond sös ke betzli meeh! Ke Woot stoht vo de Mess i de hälege Gschreft!

Ueli Knill Seb behoptischt du ond de Wälti Klarer z'Hondwil osse!

Matthias Ransberg Aber wemme alls wett globe, was eueren Diepolt Hueter behoptet, wärs uus ond fettig mit em chreschtlege Bekenntnis!

Johannes Hess Halt, ehr Manne!  
(*Es tritt etwas Ruhe ein.*)  
Wer chaa bewyse, dass d'Mess i de hälege Gschreft stoht?

Ulrich Sutter De fryli stoht d'Mess i de hälege Gschreft! De Heiland het si ygsetzt bim letschte Obedmohl.

Johannes Hess Wieso? Wie chaame das bewyse?  
Ulrich Sutter De Heiland het gsätt: «Das ischt minn Lyb» – «Das ischt mys Blued.»

Johannes Hess Das ischt nüd esoo wöötlig zneh! De Heiland het gad wele säge: «Das bedüüted min Lyb» – «Das bedüüted mys Blued.» D'Aposchtel sölid

## LITERATURLAND

- Ueli Knill 's Obedmohl halte, aber nüd dere Cheezli  
vebrenne, di Hälege aabette ond mit em  
Messlese en derege Grempele aafange!  
So ehr Lüüt! Lönd ehr eu das büüte? Lönd ehr  
im katholesche Appezöll der alt Globe esoo  
veläschtere?
- Bick Thörig *(packt den Prädikanten an)*  
So du Zwinglimaa! Du hescht doo nütz velore!  
Bis still mit dyne chätzeresche Spröch! Mach  
dass du fottchooscht, du Schölm, du Seeledieb!  
Sele ehr Wyber, lönd jetz luege, was ehr i euere  
Eierchrätten inne hend!  
*(Es entsteht ein grosser Tumult. Die Weiber nehmen Steine aus den  
Eierkörben und werfen sie gegen Hess. Die Reformierten verwehren  
den Katholischen den Weg.)*
- Ein Sondersiech *(steht plötzlich unter dem Friedhofkreuz. Er  
trägt einen grauen Mantel, Handschuhe, ein  
Tuch um die Nase, in der einen Hand einen  
Stab, in der andern Hand eine Holzklapper, die  
er gewaltig schlägt.)*
- Die Menge *(schreit auf)*  
En Siech! En Siech! Jeses! 's Leuegsicht!  
*(Sie fahren auseinander und bilden wieder zwei  
Gruppen wie am Anfang.)*
- Der Sondersiech Joho! En Siech bini! Aber wenn di Gsondne de  
Vestand velore hend, so mönd d'Sieche choo  
ond ene de Chopf wieder graad herisetze!  
Schemid eu! Schemid eu! Di Refimiete so guet  
wie di Katholesche, ond di Katholesche so guet  
wie di Refimiete! Luegid doo uni ufs Chrüüz!  
*(Er zeigt auf das Friedhofkreuz.)*  
Der doo obe het d'Liebe ond de Frede ppredeget  
ond ehr predigid de Stryt ond de Hass! Ehr  
mönd gär kenn neue Globe sueche! Er söttid
- gad der alt Globe wider besser lebe! Am sebe  
fählts! Joho! Am sebe fählts!  
*(Der Sondersiech tritt rasch ab. Die Gruppen  
gehen beschämt nach beiden Seiten fort, so dass  
die Bühne vollständig leer wird.)*
- Der Chronist Soo isch jetz gsee i ösem Land,  
wos gwöffled hend oms Heilands Gwand.  
Enn Setzchopf het der ander gstählt;  
i globe: 's het a beide gfählt!
- Soo wöötlids jetz fascht honded Johr,  
ond stendig grösser weet die Gfohr,  
dass enn deree no gaaz uufrybt,  
ond nütz as Schääten<sup>1</sup> öbeblybt.
- Doo will de Nuntius vo Rom  
gi flicke choo das abzeit<sup>2</sup> Trom.  
Ond z'Innerrhode hendsis geen,  
ond Osserrhode blybt deheem.
- Chor des Krieges No wyter gmacht im glyche Styl!  
Meer gfallts vetaasered guet, das Spyl!  
Zom Fredesabschluss isch no wyt;  
z'eescht choont no de Kalenderstryt.
- Chor des Friedens I bi scho lang förs Fredemache!  
's nützt nütz em Cheche ond em Schwache  
das malefiz denand Vezööne<sup>3</sup>!  
's wär Zyt, ehr wöörid eu vesöhne!
- [...]

<sup>1</sup> Scheitlein, Späne im Sinn von Scherben (Red.)

<sup>2</sup> abgerissener Faden (Red.)

<sup>3</sup> das einander Verzürnen, Zornigmachen (Red.)

## LITERATURLAND

\* \* \*

Publiziert in: «Ich wäre überall und nirgends».  
Appenzeller Anthologie. Literarische Texte seit 1900.  
Herausgegeben von der Ausserrhodischen Kulturstiftung.  
Schwellbrunn: Appenzeller Verlag, 2016. S. 75–77.

Erstpublikation: Karl Steuble: Appezöller Spyl vom  
Chrieg ond vom Frede. Zur 550-Jahrfeier der Schlacht  
am Stoss, 1405–1955. Appenzell: Genossenschafts-  
Buchdruckerei, 1954. S. 37–41.

\* \* \*

Karl Steuble  
geb. 1909 in Appenzell  
gest. 1982 in St. Gallen  
Katholischer Theologe, Publizist, Festspielautor

\* \* \*

Literaturland ist die Plattform für Literatur im Appenzellerland –  
eine Initiative des Amts für Kultur Appenzell Ausserrhoden  
(Schreibwettbewerb) und der Ausserrhodischen Kulturstiftung  
(Anthologie). [www.literaturland.ch](http://www.literaturland.ch)